

From the bottom of my broken Heart

Du lehrtest mich, was wahre Liebe ist...

Von Twilight-Nicki

Kapitel 7: Ein Streit und seine Folgen

Soooo Leute, es geht weiter. Und ab jetzt ist die Friede, Freude, Eierkuchenzeit erst mal vorbei!!

Als ich am nächsten Morgen erwachte, war ich wie gerädert. Außerdem merkte ich, dass mir ziemlich heiß war, was mich wunderte. Ein Blick zum Fenster verriet mir nämlich, dass es mal wieder regnete. *Na wunderbar, zur Abwechslung mal wieder Regen.* Ich ging Richtung Bad. Eine heiße Dusche würde mir erstmal gut tun und meine verspannten Muskeln lösen. Als ich mein T-Shirt auszog, sah ich im Spiegel, warum mir so warm war. Ich hatte einen riesigen Sonnenbrand auf dem Rücken und auf den Schultern. *Na großartig.* Ich stieg unter die Dusche und anstatt einer heißen Dusche, wurde eine relativ kalte daraus. Das tat meinem knallroten Rücken gut. Ich konnte einem Krebs Konkurrenz machen. Nach dem Duschen zog ich mir etwas weites an, ich wollte, dass so wenig Stoff wie möglich meine Haut berührte. Dann ging ich nach unten in die Küche.

Mein Dad war schon wieder bei der Arbeit, nur meine Mutter und Emmett saßen an der Küchentheke.

„Mein Gott Bella, wie siehst du denn aus?“ Meine Mum war entsetzt von ihrem Stuhl hoch gesprungen. „Guten Morgen Mum. Ich hatte vergessen mich einzucremen.“ Ich versuchte ein wenig zu lächeln. Mein Bruder bekam einen Lachanfall. „Du siehst aus wie eine Tomate. Ich muss ein Bild machen und es Alice schicken.“ Wütend sah ich meinen Bruder an. „Emmett, hör auf Bella zu ärgern. Ich hol dir eine Salbe gegen den Sonnenbrand.“ Meine Mum ging an einen Schrank und suchte nach einer Salbe. Nachdem sie gefunden war, cremte sie mich ein. Die Salbe kühlte meine Haut sofort. „Danke Mum, ich geh dann mal wieder nach oben. Mal sehen, ob Alice schon wach ist.“ Ich lächelte ihr zu und lief dann wieder in mein Zimmer.

Natürlich war Alice schon wach. Sie hatte auch schon die E-Mail gelesen. Das konnte ich an der Art, wie sie die erste Nachricht geschrieben hatte, feststellen.

*Bella, halte dich ja von diesem Jacob fern. *

*Alice, beruhige dich. Was denkst du denn, was ich vorhabe? *

*Das weiß ich eben nicht. So wie du das alles geschrieben hast, gefällt er dir ja schon gut. Aber wie er mit den Frauen umgeht, das ist nicht in Ordnung. Nicht das du eine

von seiner Sammlung wirst. *

Ist meine beste Freundin übergeschnappt?

*Das traust du mir also zu? Dass ich mich auf ihn einlasse, nach all dem, was ich über ihn weiß? *

*Ich weiß es nicht Bella, aber wenn er dir wirklich gefällt und du vielleicht auch mehr von ihm willst, wer weiß, wie weit du dann gehst. *

Mary Alice Cullen, halten sie mich etwa für so dämlich??

Allmählich wurde ich wirklich wütend. Was denkt sich Alice dabei? Ich würde mich niemals auf so einen Weiberhelden einlassen. Natürlich gefiel er mir. Wenn ich nur an gestern zurückdachte... sein Körper, sein Lachen. Nein, so wollte ich nicht mehr denken. Das hatte ich mir fest vorgenommen.

*Nein Bella, aber manchmal tun Frauen dumme Sachen, wenn es um Männer geht. Ich möchte nicht, dass er dir weh tut. *

*Wie soll er mir denn weh tun, wenn ich ihn gar nicht an mich ranlasse, Alice? *

*Ich weiß es nicht, ich hoffe nur, dass du ihn ganz schnell vergisst und dich nicht von ihm rumkriegen lässt. *

Nein, bestimmt nicht! Ich bin doch nicht Jessica!

*Versprich es mir Bella. So einer hat dich nicht verdient!! *

*Ich verspreche es dir Alice. *

*Schwör es!! *

*Ich, Isabella Marie Swan, schwöre hiermit, dass ich mich nicht von Jacob Black in irgendeiner Weise rumkriegen lasse und keinerlei Gedanken mehr an ihn verschwende! *

Allerdings weiß ich nicht, ob mir das gelingen wird.

*Gut, so einer hat meine beste Freundin nicht verdient. *

*Alice, du tust ja gerade so, als hätte ich mich schon in ihn verliebt. *

*Naja, ich will nur vermeiden, dass es soweit kommt. *

Was dachte sich Alice nur. Ich hatte Jacob bisher nur einmal gesehen. Und ja, ich fand ihn toll, sein Lächeln ist der Hammer und seine Stimme war wie Musik in meinen Ohren... Halt, was dachte ich denn da schon wieder.

*Keine Sorge, soweit wird es nicht kommen, ich habe es dir ja geschworen. *

*Erzähl mal, wie war es sonst so? Sind seine Schwestern wenigstens nett? *

Alice vermied es, IHN beim Namen zu nennen. Sie konnte ihn jetzt schon nicht leiden. Ich erzählte ihr noch alles von gestern. Das Rachel und Rebecca wirklich nett waren. Warum die Blacks wieder hier waren und das Emmett total begeistert von Jacob als Baseballspieler war.

Wir redeten wieder bis spät abends. Bei Alice war es schon fast 23 Uhr und auch ich merkte, dass ich müde wurde.

Die Wochen vergingen wie ihm Fluge und ehe ich mich versah war es Anfang Dezember.

Mein Leben lief wieder einigermaßen in geregelten Bahnen. Ich hatte regelmäßigen Kontakt mit Alice, leider nicht mehr täglich wie am Anfang. Ich hielt sie immer auf dem Laufenden, wobei das Thema Jacob aus den Gesprächen verbannt wurde. Ich unternahm immer mal wieder etwas mit Angela und Lauren, die meiste Zeit jedoch verbrachte ich bei den beiden Black- Schwestern. Hin und wieder kam auch Billy mit Jacob zu uns nach Hause, meistens wenn ein Baseballspiel im Fernsehen übertragen wurde und die Männer dafür unseren großen Flachbildschirm in Beschlag nehmen

wollte. Sie saßen dann im Wohnzimmer und jubelten, schrien, fluchten und vergnügten sich während des Spiels. Ich konnte nicht verstehen, wie man von einem Spiel so begeistert sein konnte und verbrachte ich diese Abende auf meinem Zimmer, auch wenn ich gern in Jacobs Nähe geblieben wäre.

Jedes mal wenn ich Jacob sah, spürte ich wieder dieses Kribbeln. Er allerdings beachtete mich so gut wie gar nicht. Nur ab und an lächelte er mir zu und grüßte mich. Bei jedem Lächeln von ihm stockte mir der Atem. Ich wusste inzwischen aber auch, dass aus ihm und Emily nichts wurde. Emily hatte nie etwas von ihm gewollt und war nun seit fast drei Wochen mit Sam zusammen. Ich spürte damals eine gewisse Erleichterung, als mir Rachel davon erzählte.

Heute würden Rachel und Rebecca mit ihrem Vater zu uns kommen. Es fand das letzte Baseballspiel von Emmetts und Jacobs Mannschaft vor den Weihnachtsferien statt und wir hatten versprochen alle dabei zu sein. Jacob wurde in Emmetts Mannschaft sofort aufgenommen und bisher waren sie auch ziemlich erfolgreich, nur ein Spiel hatten sie verloren. Das Spiel heute würde gegen die Mannschaft aus Port Angeles statt finden. Ein Derby sozusagen, das Forks die letzten fünf Jahre nicht gewinnen konnte.

„Heute schlagen wir sie, das hab ich im Gefühl. Oder was meinst du, Jacob?“ Emmett war den ganzen Tag schon total aufgereggt und lief wie ein kleines Kind durch das Haus, das auf den Nikolaus wartete.

„Klar Mann, die hauen wir weg. Die machen wir platt.“ Jacob war mindestens genauso aufgereggt. „Jetzt kriegt euch mal wieder ein. Das ist doch nur ein Baseballspiel.“ Diesen Satz hätte ich lieber nicht gesagt. Ich spürte sofort zwei intensive Blicke auf mir ruhen, wovon mich einer total aus dem Konzept brachte und ich sofort rot wurde. „Nur ein Spiel? Sag mal Bella, hast du auch nur überhaupt eine Ahnung wie wichtig das Spiel für uns ist??? Das ist das wichtigste Spiel des Jahres!!! Wir müssen endlich gegen diese Proleten gewinnen.“ Emmett würde gleich platzen, so sehr hatte er sich in Rage geredet. „Ist ja schon gut, das wusste ich ja nicht.“ Beschämt wich ich seinem Blick aus und kurz konnte ich Jacobs Lächeln sehen. „Frauen haben einfach keine Ahnung. Los Emmett, wir sollten langsam Richtung Stadion fahren.“ Und schon waren die Beiden aus dem Haus. Eine knappe halbe Stunde später fuhren auch meine Eltern und ich zum Stadion. Billy, Rachel und Rebecca im Auto hinter uns. Heute war ein kalter, nasser Tag in Forks. Noch gestern hatte es geschneien. Der Schnee teilweise bereits abgetaut. Gott sei Dank, dachte ich. Schnee, Eis, Bella, das konnte nicht gut gehen.

Wir nahmen gerade unsere Plätze auf der Tribüne ein, als auch schon die Mannschaften einliefen. Inzwischen hatte es begonnen, leicht zu nieseln.

Nach den ersten neun Innings wurde eine kurze Pause eingelegt und unsere Mannschaft lag mit einen kleinen Vorsprung vorn.

Nach der Pause traf Jacob als erster am das Schlagmal. Sein Anblick riss mich wieder in seinen Bann. Wie er dastand, einfach nur zum dahin Schmelzen.

Er traf den Ball und rannte. Ich musste unweigerlich an das Baseballspiel nach dem Barbecue denken. Damals hatte er sein T-Shirt nicht mehr an und das stellte ich mir nun vor. In meinem inneren Auge lief Jacob gerade Oberkörperfrei über den Platz.

Ein lautes „Safe“ aus den Lautsprechern holte mich wieder in die Realität. *Verdammt Bella, rei dich zusammen!* ermahnte ich mich. Ich schüttelte den Gedanken ab und konzentrierte mich wieder auf das Spiel. Jedoch landete mein Blick immer wieder bei Jacob, auch wenn dieser gerade nicht in Aktion war. Weitere neun Innings später war das Spiel zu Ende und Forks hatte Port Angeles tatsächlich mit 10:11 besiegen

können. Das ganze Stadion war außer sich und feierte. Mein Dad und Billy lagen sich jubelnd in den Armen und schrieten immer wieder abwechselnd die Namen ihrer Söhne. *Gott, sind die peinlich.* dachte ich und mit einem Blick auf Rachel und Rebecca wusste ich, das es ihnen wohl genauso ging. Meine Mum grinste über beide Ohren und wedelte mit einer kleinen Fahne der Forks- Mannschaft herum.

Nach einer Weile gingen wir zu der feiernden Menge hinunter, um Emmett und Jacob zu gratulieren. Meine Eltern unterhielten sich mit Bekannten über das Spiel, als ich auf Emmett zu stürmte. „Herzlichen Glückwunsch, Bruderherz. Ihr habt es tatsächlich geschafft.“ Als mich mein Bruder umarmte, vernahm ich hinter mir eine bekannte nervige Stimme. „Hach wie süß. Na, immerhin hast du noch deinen Bruder. Er müsste ein paar mehr Hindernisse überwinden, um dich loszuwerden.“ Jessica grinste mich böse an. Ich wollte gerade etwas erwidern, als Jacob hinter ihr auftauchte. „Hast du irgendein Problem? An deiner Stelle würde ich die Fliege machen und lass Bella in Zukunft in Ruhe, sonst hast du ein Problem.“ Hatte Jacob eben wirklich Jessica gedroht? Wegen mir??? Ich wurde rot und sah nur noch wie Jessica schnaubend davon rauschte. „Danke Alter, das Weib ist echt lästig. Bella hat ihr schon mal einen Dämpfer verpasst. Ich hoffe, sie hat es jetzt endlich begriffen.“ Mein Bruder lächelte mir zu, doch ich konnte nur Jacob anstarren. „Alles ok mit dir? Du schaust so komisch.“ Jacob sah mir direkt in die Augen. Mir versagte die Stimme und ich merkte, wie meine Beine weich wurden. Ich wollte gerade etwas erwidern, als ich unsanft gestoßen wurde.

Einer von Emmetts Teamkollegen stieß heftig gegen mich und brachte mich zum stürzen. Instinktiv streckte ich meine Hände nach vorne. Als ich auf dem Boden aufkam, knickte meine linke Hand weg und mein ganzes Körpergewicht drückte auf meinem linken Arm. Ich konnte das Knacken regelrecht hören.

„Auuuuuuuu.“ Ein lauter Schrei verließ meinen Mund. „Oh mein Gott Bella.“ Emmett wollte mir wieder auf die Beine helfen, jedoch kam ihm jemand zuvor. Zwei Arme legten sich um meine Körper und zogen mich hoch. „Das sah nicht gut aus und hörte sich noch weniger gut an.“ Jacob hatte mich aufgehoben. Ich lag wirklich in den Armen von Jacob Black?? Das konnte nur ein Traum sein. „Wir bringen dich am besten ins Krankenhaus, da wird wohl was gebrochen sein.“ Er lief mit mir, dich gefolgt von Emmett zum Auto meiner Eltern. Auf den Weg dort hin konnte ich Jessica gehässig grinsen sehen. Wie ich sie doch hasste. Kurz kam mir der Gedanke, dass sie an diesem Unfall schuld sein könnte, verwarf ihn aber gleich wieder, weil sie viel zu weit weg stand.

Ich konnte meinen Blick nicht von Jacobs Gesicht wenden, die Schmerzen, die von meinem Arm ausgingen, nahm ich kaum war. Mein Herz raste und meine Atmung ging nur noch stockend. Ich lag tatsächlich in Jacobs Armen, ich konnte mein Glück gar nicht glauben. Kurz blickte er zu mir herab und schenkte mir ein Lächeln. Mein Herz setzte einen Moment lang aus. Was machte dieser Jacob nur mit mir?

„Ich lass dich jetzt runter Bella, pass auf deinen Arm auf.“ Seine Stimme ließ mich zusammenzucken und gleichzeitig spürte ich den Schmerz. „Ahh, autsch. Danke Jacob.“ Ich saß in unserem Auto und musste inzwischen knallrot angelaufen sein. „Kein Problem.“ Jacob schenkte mir noch ein Lächeln und ging dann zu seiner Familie. „Bella, ich würde ja mit-“, setzte Emmett an, wurde jedoch von mir unterbrochen. „Nein, schon gut. Du musst mit der Mannschaft feiern. Wir sehn uns dann morgen.“ Ich lächelte ihn an und er drückte mir einen flüchtige Kuss auf die Stirn. Im nächsten Moment gingen die Vordertüren des Autos auf und meine Eltern drehten sich zu mir. „Oh Schatz, keine Sorge, wir fahren sofort in Krankenhaus.“

Im Krankenhaus wurde mein Arm geröntgt. Als wir auf die Bilder warteten, sah ich meine Eltern an. „Tut mir leid, mal wieder Ärger wegen mir.“ Ich spürte wie mir Tränen kamen. „Ach Schatz, da kannst du doch nichts dafür. Wenn dieser Trottel nicht aufpassen kann, wo er hinläuft.“ Meine Mum nahm mich in den Arm, im selben Moment kam der Arzt. Wie sehr hatte ich mir gewünscht, das es Carlisle sein würde, aber es war Dr. Brown, der mit meinem Röntgenbild durch die Tür kam. „So Miss Swan, das haben sie aber gut hin bekommen.“ Sarkasmus lag in seiner Stimme, ich konnte nicht anders und musste schon wieder weinen. „Entschuldigung, ich wollte nicht unhöflich sein. Nun zu ihrem Arm. Der Unterarm ist gebrochen, ein glatter Bruch, der wird ziemlich schnell heilen. Aber der Oberarm hat leider auch was abbekommen. Ein kleiner Haarriss ist dort zu sehen.“ Dr. Brown zeigte auf die Bilder, die an einem beleuchteten Fenster hingen. Ich nickte nur, das würde ein Gips geben. „Ich werde ihnen nun einen Gips anlegen, der Ihnen bis zur Schulter gehen wird. Der Arm muss die nächsten Wochen still gehalten werden. Sie dürfen damit keine größeren Aktivitäten machen, Miss Swan.“ Mit großen Augen starrte ich den Arzt an. „Was, nein? Heißt das, ich kann in drei Wochen nicht nach New Orleans fliegen?“ Ich hatte meine Stimme wieder gefunden. „Was willst du denn in New Orleans Bella?“, schaute mich mein Dad fragend an. „Na was wohl, ich will zu Alice“, gab ich wütend zurück. Hatte er die Cullens wirklich schon vergessen? „Es tut mir leid Miss Swan, aber das wird wohl nicht gehen. Der Druckausgleich und Höhenunterschied wäre nicht gut für den Heilungsprozess.“ Der Arzt hatte sich wieder an mich gewandt und nahm mir alle Hoffnung. Aber so schnell würde ich nicht aufgeben.

Dr. Brown legte mir den Gips an und nach mehr als einer Stunde konnten wir das Krankenhaus wieder verlassen. Dieser Gips störe mich jetzt schon. In einem rechten Winkel lag er an meinem Körper und schränkte mich vollkommen in meiner Bewegung ein. Sechs Wochen musste ich ihn mindestens tragen, der pure Horror. Das Fliegen hatte mir der Arzt auch verboten. Konnte dieser Albtraum denn nie enden?

Nach einer knappen halben Stunde Fahrt kamen wir zu Hause an. Das Auto von Billy stand in der Auffahrt. Mein Herz fing wieder an zu rasen. Das bedeutete nämlich, dass auch Jacob bei uns sein würde. Ich musste wieder daran denken, wie er mich zum Auto getragen hatte. Sein Körper war so warm, seine Arme so stark. Er hatte mich hoch genommen, als wiege ich nur 5 Kilo. Ich merkte, wie ich schon wieder rot wurde.

Nachdem wir in der Garage geparkt hatten, gingen wir ins Haus. Ich wollte eigentlich sofort auf mein Zimmer, aber Emmett hatte mich schon gesehen. „Bella, verdammt, das sieht echt übel aus. Ich hab Brian ganz schön den Marsch geblasen. Er soll das nächste Mal aufpassen, wo er hinläuft.“ Ich wollte gerade etwas erwidern, als Jacob zu uns kam. „Oh wei, da ist wohl doch mehr passiert, oder?“ Er sah mich mitfühlend an. „Die Elle ist gebrochen und im Oberarm ist ein kleiner Haarriss. Sechs Wochen strengste Ruhe“, erwiderte ich mit trauriger Stimme. „Aber fliegen kannst du schon oder?“ Emmett erinnerte mich wieder daran, das ich Alice so schnell wie möglich alles sagen wollte. Ich schüttelte traurig den Kopf und ran dann in mein Zimmer. Unterwegs hatte ich schon wieder zu weinen angefangen. Als ich den PC hochgefahren hatte, sah ich auch schon, das Alice mir geschrieben hatte.

*Hat Forks das Spiel gewonnen? Los sag schon, Edward löchert mich seit Stunden. *

*Hi Alice. Ja, haben sie. 10:11 *

*Das ist ja großartig. Schade, dass Edward nicht dabei sein konnte. *

*Ja, echt schade. *

*Bella, was ist los? *

*Alice, ich hab mir den Arm gebrochen. Der Arzt hat mir verboten zu fliegen. Ich muss ihn die nächsten sechs Wochen vollkommen ruhig halten. *

*DAS IST NICHT DEIN ERNST BELLA!!!! *

*Doch, leider. Ich kann es auch noch nicht fassen. Aber ich muss in einer Woche zum Gipswechsel und werde dann noch einmal mit dem Arzt reden. *

*Wie hast du das denn wieder angestellt, Bella? *

Ich erzählte ihr alles, weil ich nur mit einer Hand tippen konnte, dauerte es länger als sonst. Auch von Jacob erzählte ich ihr, was Alice natürlich gar nicht gefiel.

*Du hast doch versprochen das du dich von ihm fernhältst! *

Was soll ich denn machen Alice?? Jacob ist irgendwie immer da. Ich kann nichts dagegen tun. Immer taucht er da auf, wo ich bin.

*Bella, du wirst dich doch nicht in diesen Weiberheld verlieben??? *

Was, nein, nein, ich weiß nicht. Alice, ich weiß es nicht. Ich hab sowas doch selbst noch nie erlebt.

*Isabella Marie Cullen, schlag dir sofort diesen Idioten aus dem Kopf. Du willst doch nicht eine weitere Kerbe in seinem Bett sein? *

*Jetzt hör aber auf Alice! Soweit wird es bestimmt nicht kommen. Er beachtet mich doch nicht mal, abgesehen von heute. *

*Ja, das heute, war eben der Anfang. Das sieht doch jeder Blinde. Das war seine Chance, dir endlich Nahe zu kommen. *

So langsam wurde ich wütend. Alice kannte Jacob doch gar nicht.

*Ach ja, und das Jacob mich vor Jessica in Schutz genommen hat, ist auch nur eine Masche??? *

*Ja Bella, besser hätte es doch gar nicht für ihn kommen können. Endlich hatte er einen Grund.. *

*DU KENNST JACOB DOCH GAR NICHT! ALSO HÖR AUF SO ZU REDEN!! *

Nun war ich wirklich sauer. Er hatte mir heute geholfen und Alice redete von Dingen, über die sie gar nicht urteilen konnte.

*Mein Gott Bella, du hast dich schon verliebt. *

Das habe ich nicht! Er hatte mir heute sehr geholfen und dafür bin ich ihm dankbar. Ich werde jetzt in Bett gehen. Mein Arm tut weh und ich bin müde. Gute Nacht Alice.
Ohne eine Antwort abzuwarten schaltete ich den PC aus. Ich war wirklich wütend auf Alice. Was bildete sie sich eigentlich ein? Immerhin war ich sehr gut in der Lage selbst abzuschätzen, ob Jacob mir etwas vorspielte oder nicht. Und das heute war echt, da bin ich mir sicher.

Halt... Hatte ich mich gerade wirklich mit Alice gestritten???

Das erste mal in 16 Jahren, so was hatte es noch nie gegeben!! Das musste ich wieder gerade biegen. Ich wollte mich nicht mit meiner besten Freundin streiten. Und schon gar nicht wegen eines Jungen, der mir nichts bedeutete.

Ich ging ins Bad, eigentlich hätte ich jetzt liebend gerne eine Dusche genommen, aber wenn ich auf meinen linken Arm sah, ließ ich diesen Gedanken sofort fallen. Nach einer Katzenwäsche legte ich mich ins Bett. Sofort fielen mir die Augen zu.

Eine Woche später, es war Freitag, musste ich wieder ins Krankenhaus zum Gipswechsel. Die Stimmung zwischen mir und Alice hatte sich einigermaßen entspannt und wir hofften beide, dass der Arzt heute doch noch das 'Ok' geben würde und Emmett und ich in zwei Wochen zu den Cullens nach New Orleans fliegen

könnten. Ich hatte Alice versprochen ihr heute noch Bescheid zu geben.

Emmett begleitete mich. Er wollte danach noch nach La Push. Ich sagte, dass ich mitkommen wollte, immerhin hatte ich Rachel und Rebecca letzte Woche nicht mehr erklären können, was vorgefallen war. Natürlich war das in gewisser Hinsicht auch ein Vorwand, denn insgeheim freute ich mich, Jacob wiederzusehen.

Kurz nachdem wir im Behandlungszimmer waren, kam auch Dr. Brown und sah sich die neuen Röntgenbilder an, die kurz davor gemacht wurden. „So Miss Swan. Leider hat sich nichts verändert. Ich hatte gehofft, dass der Haarriss heute schon nicht mehr zu sehen ist, aber das ist leider nicht der Fall. Das heißt, wir müssen wieder ganz eingipsen.“ „Kann ich denn trotzdem in zwei Wochen fliegen?“ Mein Blick ruhte hoffnungsvoll auf Dr. Brown. „Das haben wir doch letzte Woche schon besprochen, Miss Swan. Das geht leider nicht, es wäre zu gefährlich. Der Druckunterschied könnte etwas verschieben und die Heilung beeinflussen.“ Ich hatte schon gedacht, dass diese Antwort kam, aber gehofft hatte ich natürlich etwas anders. Diese Nachricht wurde nicht hilfreich sein, wenn das mit Alice wieder so werden sollte, wie früher. Während ich meinen Gedanken nachhing, hatte Dr. Brown mit einer Schwester schon meinen Arm neu vergipst. Danach verließen Emmett und ich das Krankenhaus. Ich sollte nach Weihnachten noch einmal zum Röntgen kommen und meinen Arm weiter ruhig halten.

„Das wird dann wohl nichts mit New Orleans. Schade, ich hatte mich echt schon darauf gefreut.“ Emmetts Stimme klang traurig. „Ich hab gar nicht gewusst, dass du dich so darauf freust. Ich dachte, du hast seit Wochen keinen Kontakt mehr zu Edward?“ Ich sah meinen Bruder fragend an. Er schaute kurz zu mir, wandte seinen Blick anschließend wieder der Straße zu. „Ja stimmt, deshalb hatte ich mich ja auch so darauf gefreut“, beantwortete er meine Frage. „Ich fliege trotzdem. Ich habe Alice schon seit vier Monaten nicht gesehen. Das lass ich mir doch von so etwas nicht verderben.“ „Bella, du hast doch gehört, was der Arzt gesagt hat. Es könnte Komplikationen geben.“ Emmett legte eine Hand auf mein Knie. „Das ist mir egal. Ich will zu Alice...“, setzte ich noch einmal an und verschränkte dabei meine Arme vor der Brust.

Die restliche Fahrt über hing ich meinen eigenen Gedanken nach und überlegte, wie ich das alles Alice erklären sollte.

Als wir in La Push ankamen, war meine Stimmung immer noch im Keller. Auch als uns Jacob entgegen kam, was das Kribbeln in mir auslöste, konnte daran nichts ändern.

„Hallo ihr zwei“, begrüßte uns Jacob. „Bella, was machst du denn für ein Gesicht?“, wandte sich Jacob an mich und schenkte mir dabei ein wunderschönes Lächeln. Er schaute mich erwartend an, jedoch versagte mir wie immer die Stimme. „Sie ist sauer. Wir waren gerade im Krankenhaus und der Arzt hat ihr verboten nach New Orleans zu fliegen. Sie will aber trotzdem hin, unser kleiner Sturkopf“, erklärte Emmett und zwinkerte mich zu. Von mir ertete er einen bösen Blick. „Was wolltet ihr denn in New Orleans?“, fragte Jacob Emmett. „Die Cullens besuchen. Edward und Alice, ich hab dir von ihnen ‘mal erzählt. Wir wollten Silvester dort verbringen. Naja, wird wohl leider nichts daraus. Vielleicht sehen wir sie an meinem Geburtstag im Januar.“ erklärte Emmett. „Dann feiert ihr Silvester eben hier mit uns. Billy würde sich bestimmt freuen. Rachel und Rebecca erst recht. Und ich würde mich auch freuen, wenn ihr uns Gesellschaft leisten würdet.“ Jacob lächelte mir zu.

War das sein Ernst? Hier zu feiern?? Und warum lächelte er mich so an?? Natürlich

gefiel mir die Idee, aber einen ganzen Abend mit Jacob... ich wusste nicht, ob ich das überleben würde. Entweder würde mein Herz explodieren oder ich würde vergessen zu atmen und ersticken. Meine Gefühle spielten sofort wieder verrückt! .

„Klasse Idee, Jacob! Ich werde sie später sofort meinen Eltern vorschlagen. Sie haben bestimmt nichts dagegen und sind hunderpro dabei.“ Emmett war Feuer und Flamme. Als ich Rebecca und Rachel davon erzählte, waren sie begeistert. Es war eigentlich schon beschlossene Sache zwischen uns Kindern und unsere Eltern würden sich uns ganz sicher anschließen.

Der Gedanke Silvester zusammen mit den Black zu feiern, war einfach großartig. Das einzige Problem, das ich bewältigen musste, war, es Alice zu erklären. Dabei war eines sicher, sie würde davon ganz und gar nicht begeistert sein.

Unser Telefont, in dem ich ihr berichtete, was der Arzt gesagt hatte und über die Pläne für Silvester, fand erst am Montag statt. Alice war übers Wochenende mit dem Tanzkurs unterwegs und war erst am Montag wieder erreichbar. Ich hätte ihr zwar eine E-mail schreiben könne, aber ich wollte es ihr lieber persönlich sagen.

*Hallo Alice, wie geht es dir? Wie war dein Tanzkurs-Wochenende? *

Gott, das hörte sich nicht so an, als würde ich meiner besten Freundin telefonieren, sondern mit meiner Oma..

*Hallo Bella, mir geht's gut. Der Ausflug war klasse, wir haben richtig viel gelernt. Und wie geht's dir, was macht dein Arm? *

Dem geht's gar nicht gut. Freitag war ich noch einmal röntgen und es hat sich nicht gebessert.

*Was heißt das jetzt genau, Bella? *

*Alice, ich kann nächste Woche nicht kommen! Der Arzt hat es verboten. *

*Das ist nicht dein Ernst??? *

*Doch, leider. Ich hatte mich so auf unser Silvester gefreut, Emmett auch! Er wollte Edward endlich mal wiedersehen. Jetzt werden wir wohl bei den Blacks feiern. Jacob hat den Vorschlag gemacht, wir müssen nur noch mit unseren Eltern reden. *

*Aha, daher weht der Wind. Das mit deinem Arm kommt dir wohl gerade recht! *

Was soll das denn heißen? Meinst du, es macht mir Spaß mit einem gebrochenen Arm herumzulaufen?

*Nein, bestimmt nicht. Aber ungelegen kommt es dir anscheinend auch nicht! Und ich will gar nicht wissen, was dieser Jacob mit seiner Einladung wirklich beabsichtigt. Du... mit ihm... an diesen einen Abend... mit Bowle und später noch Sekt... Soll ich meinen Gedanken noch weiter ausführen? *

*Sag mal, Alice. Bist du komplett bescheuert??? *

*Mach doch endlich deine Augen auf, Bella. Ich kann mich noch gut daran erinnern, was du mir alles über ihn erzählt hast... was du von seiner Schwester über ihn erfahren hast. Du wirst vollkommen hilflos sein! *

*Alice, ich hab mir nur den Arm gebrochen. Das heißt noch lange nicht, dass ich hilflos bin. Und ja, er war ein Weiberheld, die Betonung liegt hier auf war. Rachel hat mich auch gesagt, dass er sich gebessert hat. Und wie oft soll ich dir denn noch sagen, dass Jacob mich nicht beachtet und erst recht nicht vor hat irgendwas mit mir zu machen! *

*Oh Bella, wieso sollte er sonst diese Idee mit Silvester haben?? Das wäre seine Chance! *

*Alice, das ist total schwachsinnig. Emmett hat ihm erzählt, dass wir Silvester bei euch in New Orleans feiern wollten, das aber wegen meinem Arm ins Wasser fällt. Er hat gemerkt, dass wir deswegen total traurig waren... er wollte uns aufheitern. *

Aufheitern?! Oh Gott, ich kann mir schon vorstellen, wie er das anstellen will...

*Bitte Alice, hör auf damit. Du siehst das alles vollkommen falsch. Es ist alles total harmlos.

Was hältst du davon. Edward und du, ihr beide kommt über Silvester hier her. Wir können alle zusammen feiern. Ich stell dir alle vor, wir wer-*

*Vergiss es Bella! Ich will mit diesen Typen nichts zu tun haben! Wenn du lieber mit ihm feierst, dann wünsche ich dir viel Spaß. *

*Ich kann doch nichts dafür, dass ich nicht fliegen darf. Du weißt ganz genau, dass ich viel lieber bei dir wäre! *

Aha...

*Alice, wäre es dir lieber, wenn ich allein daheim sitze? Wenn du das willst, dann mach ich das. *

*Nein, natürlich nicht. Aber du hast so viele andere Freunde, ehrliche Freunde. Was ist mit Angela und Lauren?? *

*Sie fahren zu Verwandten. Und außerdem sind Rachel und Rebecca auch meine Freunde. *

*Bella, ich hab ja nichts gegen die beiden, aber dieser Jacob ist nicht gut für dich. Er hat dich verändert. Da wird noch etwas schlimmes passieren. Das spüre ich. *

Du spinnst Alice!

*Bitte, WAS??? Ich mach mir Sorgen um dich und das einzige, was du dazu zu sagen hast, ist, dass ich spinne? *

*Wie soll ich es denn sonst ausdrücken??? Du bist eifersüchtig, dass ich jemanden gefunden habe, den ich mag. Und mit dessen Schwestern ich gut auskomme. Das passt dir nicht, weil du in deinem neuem Zu hause noch niemanden gefunden hast. *

*Das muss ich mir von dir nicht sagen lassen! Auf was soll ich denn eifersüchtig sein??? Dass du dich in jemanden verliebt hast, der mit Frauen spielt? Bestimmt nicht, Bella, nein.

So was von dir zu hören... von meiner besten Freundin... das tut weh. Ich wollte dir nur helfen, dich vor ihm schützen, aber dazu ist es wohl zu spät.

Ich erkenne dich nicht wieder, du bist nicht mehr meine Bella.

Ich fass es nicht, dass du es zulässt, dass ein Mann, den du nicht mal wirklich kennst, unsere Freundschaft zerstört... Meld dich wieder, wenn du die alte Bella bist. Bye. *

Aber Alice, ich bin doch -

Doch ich konnte nicht mehr ausreden, Alice hatte einfach aufgelegt.. 'Gott, was hast du getan Bella'

Ich hatte meine beste Freundin verloren! Hatte ich das??? Nein, sie würde sich bestimmt wieder ein kriegen. Ich muss ihr nur ein bisschen Zeit geben. Alice muss sich einfach nur beruhigen.

Mittlerweile war es Sonntag, Weihnachten. Wir saßen gerade bei der Bescherung. Ich hatte schlechte Laune. Seit Montag hatte ich nichts mehr von Alice gehört und das machte mir Angst. Keine Nachricht, keine E-Mail, einmal hab ich versucht anzurufen, aber niemand ging ans Telefon.

Ich hielt gerade das Geschenk von Alice, das vor zwei Tagen aus New Orleans ankam, in der Hand und überlegte, ob ich es überhaupt auspacken sollte. Was Alice mir alles an den Kopf geworfen hatte, ließ mich nicht los. Ich hatte mich nicht in Jacob verliebt, ja ich mochte ihn, aber lieben, auf keinen Fall! Aber was ich ihr an den Kopf geworfen hatte, war noch viel schlimmer.

Langsam packte ich dann doch das Geschenk aus. Als ich das Papier abstreifte, kam

ein Fotoalbum mit schwarzen Einband zum Vorschein. Auf dem Deckel stand in einer schön geschwungenen, goldenen Schrift: 16 Jahre Bella & Alice. Mir kamen die Tränen. *Was hab ich getan, ich hab meine beste Freundin verloren.*

„Bella, was ist denn los?“ Mein Dad zog mich in seine Arme. „Nichts Dad, ich musste gerade nur an Alice denken“, log ich schnell. Bisher wusste nämlich noch niemand von meinem Streit mit Alice. „Ich geh schnell nach oben und schreib ihr eine E-Mail.“ Mein Dad nickte mir kurz zu.

Oben angelangt sah ich das Alice mit zuvor gekommen war.

Liebe Bella,

danke für dein Geschenk. Das Armband ist wirklich süß. Ich hoffe dir hat mein Geschenk auch gefallen.

Allerdings wollte ich dir nur kurz mitteilen, das ich solange du mit diesem Jacob etwas zu tun hast, ich nicht mehr deine Freundin sein kann. Ich hab mir das sehr lange überlegt, aber ich halte es für das Beste.

Du tust nur noch das, was du willst und hörst nicht einmal mehr auf die Meinung deiner „besten Freundin“, die dir bisher immer am wichtigsten war. Ich erkenne dich nicht mehr wieder.

Du hast sogar unseren Schwur gebrochen, den wir damals in Miami geschlossen haben... du hast es zugelassen, dass ein Mann unsere Freundschaft zerstört. Ein Mann, Bella, den du überhaupt nicht kennst!

Du glaubst gar nicht, wie weh es tut dir diese Nachricht zu schreiben, aber deine Worte haben mich tief verletzt und ich denke so ist es erst einmal das Beste für uns Beide. Vielleicht tut uns Abstand gut.

Ich hoffe, dass du noch siehst, dass dieser Typ nicht gut für dich ist. Und ich hoffe, dass, wenn der Tag der Erkenntnis kommen sollte, es dann nicht zu spät für dich sein wird.

Ich wünsche dir und deiner Familie ein schönes Weihnachtsfest und viel Spaß an Silvester bei den Blacks.

Grüße an deine Familie!

Bis bald

Alice

Ich konnte nicht glauben, was ich da las! Was dachte sie sich dabei? Ja, es war wirklich nicht ok, was ich ihr an den Kopf geworfen hatte. Ich wollte es ja auch wieder gut machen, aber deshalb mir die Freundschaft zu kündigen. Das ging eindeutig zu weit. Schnell wollte ich ihr eine Nachricht zurück schreiben und retten was noch zu retten war, aber ich funktionierte nicht. Ihre E-Mail Adresse war gelöscht. Dann eben per ICQ, ich klickte auf ihren Namen: Dieser Benutzer existiert leider nicht.

Alice hatte wirklich alles gut geplant, wie immer. Ich merkte, wie Wut in mir hoch stieg.

Ok, Mary Alice Cullen, du hast es so gewollt, dann sind wir ab heute eben geschiedene Leute.

Wenn sie meinte es ist das Beste, bitte. So konnte sie mir wenigstens nicht mehr vorschreiben, was ich wie machen sollte. Stur wie ich war, löschte ich sofort die E-Mail. Mein Blick fiel auf meinem Schreibtisch, auf dem das Foto von uns vieren stand. Ich nahm es und steckte es in eine Schublade. Alice konnte nicht mehr meine Freundin sein, weil ich mich für jemand interessierte, der ihr nicht gefiel. Also sollte mich auch

nichts mehr an sie erinnern.

Ich würde sie aus meinem Leben verbannen, als hätte es sie nie gegeben.

Es tut mir leid!!!! Ich hoffe ihr hasst mich nun nicht!! Aber irgendwann muss ja auch mal was passieren! Und keine Sorge, es wird alles wieder gut! Die Frage ist nur wann.....

Kommis???? Bütteeeeeeeeeee....!!

Und nich vergessen, ich hab euch alle lieb! ;-)